

Ausstellung KALT UND WARM zeigt hervorragende Tourismusbauten im Alpen-Adria-Raum

Rund 100 BesucherInnen, darunter EntscheidungsträgerInnen aus Politik und (Tourismus-)Wirtschaft, Architekturschaffende und Interessierte, folgten der Einladung zur Ausstellungseröffnung und zeigten sich begeistert - zum einen vom außergewöhnlichen Ausstellungs-konzept (Ausstellungsobjekte auf Strandliegen gedruckt), zum anderen von den präsentierten Projekten.

Ein klares Bekenntnis gab Bürgermeister Ferdinand Vouk zu Baukultur im Tourismus und bekundete die Intention, auch das Land in die Pflicht zu nehmen. Keynote Speaker Hannes Jagerhofer meinte zu Baukultur im Tourismus: (Tourismus-)Architektur müsse zeitlose Qualität aufweisen, wie z. B. ein

Alpen-Adria-Raum ist ein von Kärnten ausgehendes mehr-jähriges Vermittlungsprojekt mit dem Ziel, das öffentliche Bewusstsein für Baukultur am Wasser im Alpen-Adria-Raum (Schwerpunkt Österreich, Oberitalien, Slowenien) zu schärfen. Kalt steht dabei für Seen, warm für Thermenregionen. Dabei finden vielfältige Veranstaltungen sowohl für Fachleute als auch für Baukulturinteressierte in Kärnten und weiteren vergleichbaren Regionen in Österreich, Slowenien und Italien statt, um einerseits eine qualifizierte Diskussion über den Stellenwert von Architektur



für die Region anzuregen und andererseits das Thema breitenwirksam zu kommunizieren. Im Rahmen der Architektur-tage 2012 wird im Gemein-deamt Velden am Wörthersee erst-

Tourismus und ausgewählte Best-Practice-Projekte sind in einer zweisprachigen Publikation (deutsch und englisch) aufbereitet. Sie dient als Projektbericht, als Leitfaden für EntscheidungsträgerInnen, TouristikerInnen, Baukulturschaffende usw. Ebenso ist sie ein Tourismus-Architektur-Führer für Gäste und Einheimische und ist auf www.kalt-warm.org zu bestellen. Erscheinungstermin: Oktober 2012



malig die Ausstellung gezeigt. Diese neu konzipierte Wanderausstellung präsentiert hervorragende Tourismusbauten in der Region Alpen-Adria, die rund ums Wasser errichtet wurden und als Vorzeigeprojekte dienen. Es ist kein Zufall, dass die Ausstellung in Velden stattfindet. Architektin Astrid Meyer-Hainisch im Interview mit der Kleinen Zeitung:

„Im oberösterreichischen Gmunden hat der seit 13 Jahren aktive Gestaltungsbeirat viele negative Verbauungen am See verhindern können und Qualitätsprojekte gefördert. Dort ist das gesamte Ufer als unverbaute Promenade erhalten geblieben. In Kärnten wird Velden seit vier Jahren von so einem Beirat begleitet, und der Erfolg beginnt sich schön langsam einzustellen.“

Die Wanderausstellung KALT UND WARM
Baukultur in Seen- und Thermenregionen im

KALT & WARM zum Nachlesen

Alle Ergebnisse der Veranstaltungen aus den Jahren 2009 bis 2012 sowie Fachbeiträge zu Baukultur und

Velden 2.0 - Ortsraummöblierung!
Im Rahmen der Ausstellungseröffnung wurde auch die Diplomarbeit von 4 SchülerInnen der HTBLVA Ferlach (i. B.) präsentiert, die in Kooperation mit der MG Velden entstand. In deren Rahmen wurde der öffentliche Raum - vom Gemeindebad über die Seepromenade, vom Kurpark bis zum Schloss - analysiert. Der Schwerpunkt dieser Arbeit lag in der Gestaltung eines urbanen Gesamtkonzeptes für die Marktgemeinde Velden am Wörthersee. Ein besonderer Fokus wurde auf die Schaffung einer Basis für ein einheitliches Ortsbild, auf die Verkehrsberuhigung, auf die Aufrechterhaltung bzw. Steigerung der Lebens- und Wohnqualität, auf die Integration des Tourismus sowie auf die Ganzjahresnutzung gelegt.

